

Inhalt

A. Einleitung	9
B. Die Qualität des betrieblichen Rechnungswesens als Grundlage jeder betriebswirtschaftlichen Fortführungsentscheidung in der Insolvenz.....	12
I. Finanzbuchhaltung	16
1. Jahresabschluss	16
a) Bestandteile und Aufstellungsfristen des Jahresabschlusses	16
b) Bilanz- und GuV- Zusammenhang	19
2. Hauptbuch	22
3. Nebenbücher	25
a) Personenkonten	26
b) Sonstige Nebenbücher	27
II. Die Veränderung des Geldvermögens als relevante Entscheidungsgröße	32
1. Abgrenzung der Begriffe relevanter Strömungsgrößen	33
2. Bilanz bzw. GuV-Rechnung versus Kostenrechnung.....	35
3. Indirekte Herleitung des Cashflow	39
4. Zusammenfassendes Beispiel zu den Strömungsgrößen	41
III. Kostenrechnung	47
1. Kostenartenrechnung	50
a) Aufteilung der Kosten nach den Aufwandsarten der GuV	50
b) Aufteilung der Kosten nach deren Zurechnung zu den Kostenträgern und nach der Abhängigkeit der Kosten von der Beschäftigung	51
2. Kostenstellenrechnung	53

3.	Kostenträgerrechnung.....	56
4.	Teil- bzw. Vollkostenrechnung	57
IV.	Qualität des betrieblichen Rechnungswesens.....	59
1.	Der Jahresabschluss wird von einem Abschlussprüfer geprüft	60
2.	Der Jahresabschluss wird vom Steuerberater des Unternehmens erstellt	62
3.	Das Unternehmen erstellt den Jahresabschluss selbst.....	63
a)	Abstimmbarkeit von Daten innerhalb des Jahresabschlusses:	65
b)	Haupt- und Nebenbücher müssen zueinander und zum Jahresabschluss abstimmbare sein:	65
C.	Sanierungsfähigkeit als zentraler Begriff in Krise und Insolvenz.....	67
I.	Begriff der Sanierungsfähigkeit	67
II.	Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Anforderungen an Sanierungskonzepte	70
III.	Integrierte Bilanz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanung von hinreichender Qualität.....	73
1.	Planungsrechnung von notwendiger Qualität	74
2.	Die Planungsrechnung muss mit der historischen Bilanz und GuV abstimmbare sein.....	77
3.	Die Prämissen der Planungsrechnung sind nicht oder anders als im Sanierungskonzept erläutert in der Planungsrechnung quantitativ abgebildet	78
4.	Die Planungsrechnung ist in sich widersprüchlich	78
D.	Betriebswirtschaftliche Fragen zur Fortführung in der Regelinsolvenz.....	80
I.	Die Entscheidungssituation	80
II.	Allgemeines Beispiel	82
1.	Ergebnisrechnung	82
2.	Liquiditätsrechnung	86
III.	Selektion von Produktionsaufträgen als Grundlage jeder Fortführungsentscheidung in der Regelinsolvenz ..	89

IV.	Relevante Nebenbedingungen der Fortführungsentscheidung in der Regelinsolvenz	92
1.	Verprobung der Datenqualität der Kostenträgerrechnung	92
2.	Kapazitätsverprobung	94
E.	Betriebswirtschaftliche Fragen zur übertragenden Sanierung	97
I.	Grundsätze der Unternehmensbewertung	98
II.	Ermittlung des Unternehmenswertes nach dem Ertragswertverfahren.....	100
1.	Analyse und Bereinigung der Vergangenheitsergebnisse	101
2.	Prognose der zukünftigen Einnahmenüberschüsse	101
3.	Kapitalisierungszinssatz	103
4.	Zusammenfassung:	105
III.	Verlauf eines Verkaufsprozesses	106
IV.	Strukturierung einer übertragenden Sanierung.....	109
1.	Überblick.....	109
2.	Ablauf einer übertragenden Sanierung.....	110
a)	Entwicklung des Sanierungsansatzes	110
b)	Investoren- vs. Verwalterkonzept zur Fortführung	112
c)	Preisfindung	113
3.	Bilanzielle Abbildung der übertragenden Sanierung	115
4.	Finanzierung der Auffanggesellschaft.....	116
5.	Die Finanzierung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG).....	119
F.	Betriebswirtschaftliche Fragen zum Insolvenzplan	122
I.	Regelungen der Insolvenzordnung zu betriebswirtschaftlichen Inhalten von Insolvenzplänen ..	122
II.	Quotenvergleich	124
G.	Betriebswirtschaftliche Fragen zur Bescheinigung nach § 270b Abs. 1 S. 3 InsO.....	128

I.	Insolvenzantragsgründe	129
II.	Sanierungsaussicht	131
	1. Grobkonzept zur Sanierungsaussicht.....	132
	2. Informationsbedürfnis bestimmt Qualität der Liquiditätsplanung	133
	Anhang.....	135
	Aktiva	135
	Passiva	135
	Ergebnisplanung.....	136
	Liquiditätsplanung.....	136
	Literaturverzeichnis	137
	Abkürzungsverzeichnis.....	137